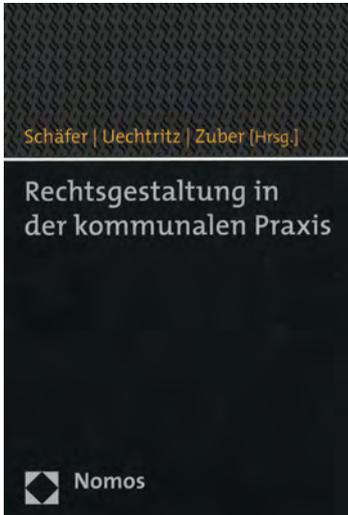




Philipp Sachsinger

Rechtsgestaltung in der kommunalen Praxis

Eine Rezension



Schäfer, Uechtritz, Zuber (Hrsg.):

Rechtsgestaltung in der kommunalen Praxis

712 Seiten, Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden, 2015

ISBN 978-3-8329-6949-3

Konsensuales Verwaltungshandeln in Form öffentlich-rechtlicher Verträge gehört heute wie selbstverständlich zum Instrumentenkasten der Verwaltung. Die Abwendung vom ausschließlich subordinativen Handeln unter gleichzeitiger Hinwendung zu auch kooperativen Handlungsformen führt jedoch auch zu Verunsicherung, da sich die Kommunen hierbei nicht mehr nur auf den vermeintlich sicheren Pfaden des Verwaltungsrechts bewegen, sondern ergänzend auch zivilrechtliche Vorschriften zur Anwendung kommen.

Hinzu kommt die latente Gefahr für Behördenbedienstete, die Möglichkeiten vertraglicher Regelungen zu überschätzen und sich beim Abschluss derartiger Verträge haftbar zu machen. Insofern verwundert es nicht, dass auf vhw-Seminaren zum Thema städtebauliche Verträge immer wieder um „wasserdicke“ Musterformulierungen gebeten wird. Die Dozenten sind hier jedoch vorsichtig, besteht doch – gerade bei juristischen Laien – die Gefahr der pauschalen Übernahme von Mustern, ohne Berücksichtigung der sich aufgrund der besonderen Umstände des jeweiligen Einzelfalls ergebenden Anpassungsanforderungen. Die Herausgabe eines Musterhandbuchs zur Rechtsgestaltung in der kommunalen Praxis erscheint somit als besondere Herausforderung; schließlich sind der Regelungsfantasie in der Praxis auch im Rahmen der rechtlichen Schranken kaum Grenzen gesetzt, wie schon Bürgermeister im Vorwort zum Praxishandbuch städtebauliche Verträge bemerkt.

Das von Schäfer/Uechtritz/Zuber herausgegebene Handbuch „Rechtsgestaltung in der kommunalen Praxis“ behandelt, in einer der Bedeutung der einzelnen Vertragstypen Rechnung tragenden Ausführlichkeit, die rechtlichen Themenfelder, in denen dem Verwaltungsvertrag eine zentrale Bedeutung zukommt. Gut die Hälfte des Werks widmet sich daher den städtebaulichen Verträgen, die seit den 1990er Jahren zu einem wichtigen Handlungsfeld bei der Steuerung städtebaulicher Projekte und Vorhaben geworden sind. Die Reihenfolge der Abhandlung orientiert sich hierbei an der Auflistung der Gegenstände eines städtebaulichen Vertrages in § 11 BauGB. Ein eigenes Kapitel ist dem seit der BauGB-Novelle 2013 ebenfalls in § 11 BauGB (§ 124 BauGB a. F.) geregelten Erschließungsvertrag gewidmet.

Der zweite Teil des Werkes befasst sich mit Verträgen in der kommunalen Ver- und Entsorgung. Verträgen im Zusammenhang mit der Energie- und Wasserversorgung, i.e. Konzessions- und Netzverträge, Verträge über die Grundversorgung mit Strom und Gas sowie ergänzende Bestimmungen zur Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser (AVBWasserV), folgen Satzungsmuster im Bereich der Abfall- bzw. Kreislaufwirtschaft (Abfall- und Abfallgebührensatzung sowie Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgbührensatzung) sowie der öffentlichen Beleuchtung.

Im dritten Teil des Buches wird der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) als wichtiger Teil der kommunalen Daseinsvorsorge besprochen. Dargestellt werden die Vertragsbeziehungen zwischen den kommunalen Aufgabenträgern des ÖPNV und den Verkehrsunternehmen. Die Ausführungen und Muster beschränken sich hierbei auf Verkehrsleistungen mit Bussen, Straßenbahnen, Stadtbahnen und U-Bahnen im Sinne von § 4 PBefG.

Das Handbuch enthält nicht nur ausformulierte und detailliert kommentierte Vertragsmuster. Die Autoren, allesamt ausgewiesene Praktiker, haben den einzelnen Mustern vielmehr einführende Erläuterungen zu den mit den einzelnen Gestaltungsformen verbundenen Fragestellungen vorangestellt. Ein ausführlicher Fußnotenapparat mit zahlreichen Hinweisen auf Rechtsprechung und Literatur ermöglicht eine wissenschaftlich fundierte, vertiefende Befassung mit einzelnen Fragen.

Rechtsanwalt Philipp Sachsinger

Koordinator Fortbildung und Geschäftsführer Region Nord des vhw e.V., Hannover/Berlin